

Es ist die Zeit der Hoffnung, und ich lebe von diesem Schatz

"Es ist die Zeit der Hoffnung,
und ich lebe von diesem Schatz.
Das ist keine Floskel, Vater, es
ist wirklich so". Gut. Lege alles
in deine Hoffnung hinein, die ja
die Hoffnung auf Christus ist:
die ganze Welt und all die
menschlichen Werte, die dich
so machtvoll anziehen:
Freundschaft, Kunst,
Wissenschaft, Philosophie,
Theologie, Sport, Natur, Kultur -
die Seelen. (Die Spur des
Sämanns 293)

23. Februar

Wo immer wir sind, fordert uns der Herr zur Wachsamkeit auf. Nähren wir in unserer Seele das hoffnungsfrohe Verlangen nach einer Heiligkeit mit Werken, weil der Herr uns darum bittet. Schenke mir, mein Sohn, dein Herz (Spr 23,26), sagt Er uns leise. Höre auf, mit deiner Phantasie Luftschlösser zu bauen, und entschieße dich, Gott deine Seele zu öffnen, denn einzig und allein in Ihm wirst du den tragfähigen Grund für deine Hoffnung und für dein Bemühen finden, den anderen Gutes zu tun. Wenn man nicht gegen sich selbst kämpft und die Feinde, die in die innere Festung eindringen, nicht entschieden verjagt - den Stolz, den Neid, die Begierlichkeit des Fleisches und der Augen, die Selbstgerechtigkeit und das törichte

Verlangen nach zügelloser Freiheit -, wenn man also keine inneren Schlachten schlagen will, dann verwelken die edelsten Ideale gleich der Blume auf der Au. Die Sonne geht auf mit ihrer Glut und versengt das Gras. Seine Blüte verwelkt, und ihr schöner Anblick ist dahin (Jak 1,10-11). Aus kleinsten Ritzen sprießen dann wie alles überwucherndes Unkraut die Entmutigung und die Traurigkeit hervor.

Christus gibt sich nicht mit dem schwankenden Ja zufrieden. Er will - und Er hat ein Recht darauf -, daß wir entschlossen vorwärtsgehen und daß wir auch dann nicht nachgeben, wenn der Weg einmal schwer wird. Er verlangt feste konkrete Schritte. Allgemeine Vorsätze sind für gewöhnlich von geringem Nutzen, denn sie bleiben zu unbestimmt; ich halte sie deshalb für trügerische Illusionen, die den Ruf Gottes in der

Seele ersticken möchten: Irrlichter,
die weder zünden noch wärmen und
genauso flüchtig, wie sie
aufgeflammt sind, wieder
verschwinden.

Erst dann bin ich von der
Ernsthaftigkeit deiner Absicht, das
Ziel zu erreichen, überzeugt, wenn
ich sehe, daß du mit Entschiedenheit
voranschreitest. Tu das Gute, indem
du dich prüfst, wie deine Einstellung
bei den gewöhnlichen Arbeiten ist;
übe Gerechtigkeit, und zwar in den
dir zugänglichen Bereichen, und
auch dann, wenn dir die Müdigkeit
zusetzt; mache deine Mitmenschen
etwas glücklicher, indem du ihnen
voller Freude dort dienst, wo du
stehst; und erledige deine Arbeit so
vollkommen wie nur möglich: mit
Einfühlungsgabe, mit einem Lächeln,
in christlicher Haltung. Und all das
aus Liebe zu Gott und um Ihn zu
ehren, den Blick auf Ihn gerichtet
und mit der Sehnsucht nach der

ewigen Heimat. Das ist das einzige
Ziel, das sich wirklich lohnt.
(Freunde Gottes 211)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://dev.opusdei.org/
de-at/dailytext/es-ist-die-zeit-der-
hoffnung-und-ich-lebe-von-dies/](https://dev.opusdei.org/de-at/dailytext/es-ist-die-zeit-der-hoffnung-und-ich-lebe-von-dies/)
(12.08.2025)